

**Gemeinsame Ortsmitte Schallstadt
Ideenwerkstatt vom 10. November 2010**



- Homepage-Informationen nach der Ideenwerkstatt vom 10. November 2010 -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem die Gemeinde Schallstadt am 10. November 2010 eine Ideenwerkstatt als aktive Bürgerbeteiligung zum Thema „Gemeinsame Ortsmitte Schallstadt“ durchgeführt hat, wollen Gemeinderat und Verwaltung Sie jetzt über die Ergebnisse, Anregungen und Bedenken informieren.

Die Arbeiten der Studenten des Städtebau-Instituts der Universität Stuttgart dienen nur als Ideenvorschlag und stellen in keiner Weise eine Planungsvorgabe dar (die prämierten Modelle sind noch bis auf weiteres an Dienstagen und Donnerstagen jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr im Rathaus Schallstadt, Ortsteil Wolfenweiler, Kirchstraße 16, einsehbar).

Die Ideenwerkstatt war geprägt von einer äußerst konstruktiven und engagierten Atmosphäre mit ca. 130 Bürgerinnen und Bürgern. Nach einer Einführung durch Bürgermeister Jörg Czybulka beschrieb der Stadtplaner Dr. Bernd Fahle das Projekt aus städtebaulicher Sicht als einzigartige Chance für die Gemeinde Schallstadt. Im Anschluss war es an der Reihe der Bürgerschaft, sich mit Fragen und in zwei Dialogrunden in Gruppenarbeit einzubringen. Eine Vielzahl an Anregungen, Perspektiven, Wünschen aber auch Bedenken wurden notiert und an Ausstellungstafeln sowie extra bereitgestellten und zu beschriftenden Würfeln gesammelt. Thorsten Erl als wissenschaftlicher Begleiter des Studentenwettbewerbs erläuterte die Modelle zur Bebauung des Alten Sportplatzes, des gemeindeeigenen Böttcheareals sowie der Fläche Weiermatten als Wohnbebauung. Die Auftaktveranstaltung wurde durch die beiden externen Moderatoren Dr. Christine Krüger sowie Dirk Kron professionell begleitet.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Veranstaltung ein Optimum an Transparenz und Bürgerbeteiligung für eines der wohl zukunftsorientiertesten Projekte der Gemeinde Schallstadt darstellte. Zum weiteren Vorgehen erklärte Bürgermeister Jörg Czybulka, dass die Anregungen der Bürger nun in diversen Aufgaben seitens der Verwaltung abgearbeitet würden. Hierzu gehören ein Verkehrsgutachten, eine Kostenabschätzung für ein neues Rathaus bzw. für die Renovierung und den Ausbau des bestehenden Verwaltungsgebäudes sowie eine Einwertung der Bevölkerungsentwicklung verbunden mit einem Bedarf an seniorengerechtem Wohnen. Der Dank gilt abschließend nochmals allen Beteiligten für das konstruktive Miteinander zum guten Gelingen dieser ersten Ideenwerkstatt.

Jörg Czybulka
Bürgermeister